

1714 Dezember 18., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

[Laurent Corentin] De la Martinière halte sich heute in Zürich auf. *"Jl m'a deia mande ce qui se devoit faire a Uri, et i'espere la meme chose dans tous les 11. Cantons Populaires, qui donneront la regle aux Speculatifs de ce pays cy [gemeint Luzern], qui assurement ne scavent pas ce qu'ill font plonger dans leurs discordes"*, unter der nicht zuletzt das kath. Bekenntnis zu leiden habe. Er wie auch De la Martinière möchten ihnen doch bloss helfen, *"[mais] il y a des gens, qui voudroient rester dans le peril, C'est un cas inoui"*.¹ Wenn man sich nicht bald einsichtig zeige, müsse der [franz.] Ambassador [François-Charles de Vintimille, Comte du Luc,] seine Abberufung gewärtigen. *"Jl est bien en colere avec ceux qui le meritent, mais ie le Supplie toujours de n'abandonner point l'essentiel. Jl faut guerir les malades malgre eux."*

1) Frankreich und Spanien bemühten sich damals, die seit dem 2. Villmergerkrieg untereinander immer noch uneinigen eidg. Orte zu versöhnen, wobei sie u.a. das zu erneuernde Bündnis mit Frankreich als hierfür geeignetes Mittel betrachteten. Vgl. EA VII 1, 74 c

Original, in franz. Sprache
AH 28, 322-323 - Blatt 323 leer

1710 November 10., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE], COMTE DU LUC, AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Wie er bestimmt schon wisse, habe [Thomas I.] Massner die ungeheure Frechheit gehabt, den Grand Prieur [des Malteserordens von Frankreich, Philippe] de Vendôme, der sich auf der Durchreise von Venedig nach Lausanne in Bünden aufgehalten, gefangenzusetzen. Wie er davon erfahren, habe er sofort einen Eilboten zum König [Ludwig XIV.] entsandt und diesen um Instruktionen gebe-

ten. Heute sei nun der Bote damit zurückgekehrt, worauf er umgehend an Bünden geschrieben [und um die sofortige Freilassung des Grosspriors angehalten] habe. Eine Kopie dieses Schreibens lege er ihm, "*pour vous servir d'Instruction*", bei.

Die Klagen des Landvogtes von Sargans, [Beat Jakob Leuw], bezüglich der "*nouvelle violation commise par ce malheureux Masner*" habe er gleichfalls an den König weitergeleitet.¹ Zugleich habe er diesen auch dahin orientiert, dass Zug dank ihm, Zurlauben, gegen diese Vorkommnisse bereits schärfstens protestiert und die exemplarische Bestrafung des Fehlbaren verlangt habe. Dessen Schandtaten seien tatsächlich nur allzu lange ungesühnt geblieben. Es sei sicher unnötig, "*que Je vous fasse de plus longues exhortations. Je suis certain de votre Zele pour la gloire de votre Patrie, ainsy J'en ay qu'a me reposer Sur vous*".

1) Zuvor schon hatte Massner den Diener von David-François de Merveilleux, dem Secrétaire-Interprète an der franz. Ambassade in Bünden, belästigt.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 324-325

153

1712 November 23., Luzern

A

SCHREIBEN VON [JOHANN FRANZ] DUERLER, [PROPST ZU ST. LEODEGAR, AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN?]

Peter Mathe habe ihm zusammen mit dem seinigen auch ein obrigkeitliches Schreiben [von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] überbracht. Wie er zu seinem Bedauern daraus ersehen müsse, hätten die von ihrem Provisor gegen ihn, [Zurlauben], ausgestossenen Verleumdungen in weiten Kreisen, ja sogar im Ausland Verbreitung gefunden. Er habe deshalb auf nächsten Montag eine Kapitelskonferenz zusammenberufen, wo dann der Schuldige seine ärgerlichen Reden widerrufen müsse. In diesem Zusammenhang werde man besorgt sein, dass ihm, [Zurlauben], "*durch ein avocatische attestation ein Volkomen reparation der Ehren ertheilet werde*". Sobald das obrigkeitliche Schreiben vor dem Kapitel verlesen worden sei,